Zukunft mit Verantwortung

Kurzinformation zur Nachhaltigkeit

2012 – Unsere Zahlen im Überblick

ÖKONOMIE

18 Jahre

—— stabile Abfallgebühren, deutlich unter der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten

703 Müllader und Kraftfahrer

—— 146 Mülleinsammelpartien, täglich 54.800 geleerte Müllbehälter

88 %

—— der Münchnerinnen und Münchner sind zufrieden mit dem AWM

ÖKOLOGIE

236 kg

—— Abfälle pro Einwohner verwertet; das sind insgesamt 324.390 Mg pro Jahr

knapp 35.000

—— Münchner Zwei-Personen-Haushalte mit aus Abfall gewonnenem Strom versorgt (2011)

82.851 t

—— CO_2-Einsparung – der AWM spart mehr CO_2 ein, als er durch seine Geschäftstätigkeit verbraucht

SOZIALES

23 Nationalitäten

—— unter den AWM Mitarbeiter(inne)n

41 %

—— der Führungskräfte im gehobenen und höheren Dienst sind weiblich

14 Kooperationen

—— mit sozialen Projekten und Dienstleistungsunternehmen

20 Fach-delegationen

—— aus dem Ausland wurden zum Informations-austausch und Wissenstransfer empfangen

Stand: 31.12.2012 Mg = Megagramm = eine Gewichtstonne = 1.000 kg

Grußwort der Werkleitung

Axel Markwardt – Erster Werkleiter

Helmut Schmidt – Zweiter Werkleiter

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre geben wir einen Einblick in unser Engagement in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales und zeigen, wie wir als kommunaler Entsorger dazu beitragen, dass München eine der lebenswertesten Städte Deutschlands ist. Dazu gehören die zuverlässige Entsorgung von Münchens Siedlungsabfällen bei steigender Recyclingquote, stabile Müllgebühren für alle Münchnerinnen und Münchner, eine bürgerfreundliche, komfortable Entsorgungsstruktur und die Einsparung von Treibhausgasemissionen genauso wie das umfangreiche Gesundheitsangebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die sicheren Arbeitsplätze.

In den kommenden Jahren werden wir alles daran setzen, als erste Millionenstadt eine Recyclingquote von 65 Prozent zu erreichen – und dabei unsere Dienstleistungen weiterhin zuverlässig, umweltschonend und bürgerfreundlich zu erbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Axel Markwardt
Erster Werkleiter

Helmut Schmidt
Zweiter Werkleiter

Nachhaltigkeit im AWM

Vorreiter in Ökoeffizienz

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) sorgt im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge für die fachgerechte Sammlung und Entsorgung von Haushalts- und Gewerbeabfällen in und um München und steht so in einer besonderen Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Unser Kerngeschäft „Abfallwirtschaft" hat sich in den letzten Jahren zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft entwickelt.

Mit seinem ökoeffizienten Entsorgungskonzept ist der AWM ein Vorreiter dieser Entwicklung. Seit vielen Jahren beziehen wir alle Aspekte der Nachhaltigkeit in unser Planen und Handeln ein. Durch den Einsatz innovativer Technologien und die hochwertige Verwertung von Abfällen erzielen wir bereits heute eine positive Klimabilanz.

Fachgerechte Entsorgung

Neben der Sammlung und Entsorgung von Restmüll kümmern wir uns um die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen wie z. B. Papier, Bioabfall, Elektronikschrott und Kunststoffen sowie von Gewerbeabfällen und Problemmüll.

Dazu haben wir eine leistungsfähige Infrastruktur aufgebaut: Neben unserer Zentrale am Georg-

Brauchle-Ring und vier Betriebshöfen betreiben wir eine eigene Werkstatt. Wir verwerten Abfälle in unserer modernen Müllverbrennungsanlage und schließen mit der Trockenfermentationsanlage und dem Erdenwerk in Freimann Stoffkreisläufe bei der Bioabfallverwertung. Restmüll, Papier und Bioabfälle sammeln wir über ein Drei-Tonnen-System am Haus. Für lizenzierte Verkaufsverpackungen stehen stadtweit rund 1.000 Wertstoffinseln bereit.

Zusätzlich verfügt der AWM über insgesamt zwölf Wertstoffhöfe zur Erfassung von über 30 Fraktionen von Wertstoffen.

Maßnahmen zur Abfallvermeidung

Zahlreiche Maßnahmen zur Abfallvermeidung wie das Mehrweggebot auf Münchner Großveranstaltungen und verschiedene Online-Services wie etwa ein Secondhand- und Reparaturführer runden unser Angebot ab.

Da zukünftig die Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung bei der Werterhaltung über Generationen hinweg immer mehr an Bedeutung gewinnen wird, werden wir in München weiterhin aktiv dazu beitragen, dass Abfälle vermieden oder zunehmend hochwertig recycelt werden.

Ökonomie

Niedrige Abfallgebühren durch solides Wirtschaften

Als kommunaler Eigenbetrieb der Stadt München wirtschaftet der AWM kostendeckend und gibt durch Einsparungen erzielte Überschüsse an seine Kunden zurück. Die effiziente Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzepts des AWM hat nicht nur zu einer verringerten Menge an Restmüll in der Stadt München geführt, sondern gewährleistet auch seit 18 Jahren Gebührenstabilität bei der Abfallentsorgung. Die Müllgebühren liegen damit konstant deutlich unter der Entwicklung des Lebenshaltungsindexes und im Vergleich mit anderen Großstädten im niedrigeren Bereich.

Bürgernaher Service für alle unsere Kunden

Der AWM entwickelt sich zunehmend zu einem umfassenden Servicedienstleister der Stadt. So stellt zum Beispiel unser Vollservice bei der Tonnenleerung eine große Erleichterung dar. Über unser Internetportal inklusive Online-Abfuhrkalender sind alle Informationen jederzeit verfügbar. Mit dem Infocenter ist der AWM auch persönlich für seine Kundinnen und Kunden da – bei Fragen, Beschwerden und Vorschlägen.

Wir stimmen unsere Angebote sorgfältig auf die Bedürfnisse von Privathaushalten, Hausverwaltungen und Gewerbekunden ab und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

(in €)

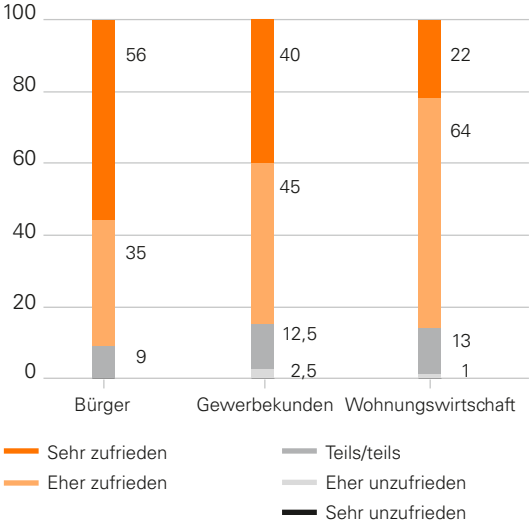
	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	182.447.749	185.263.000	189.280.141
Sonstige betriebliche Erträge	9.752.011	7.692.291	13.245.967
Betriebskosten	119.863.092	125.374.411	145.312.838
Personalaufwendungen	71.242.382	65.755.978	60.619.846
Gesamtaufwendungen	191.105.474	191.130.390	205.932.683
Gewinnvortrag	26.882.002	19.473.470	18.268.239

Wirtschaftliche Kennzahlen des AWM in €

2013 konnten wir die Müllgebühren bereits zum fünften Mal in Folge senken.

ZUFRIEDENHEIT DER KUNDEN MIT DEM AWM

(in Prozent)



MANAGEMENTANSÄTZE

Leitbild

- Entsorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ein hohes umwelttechnisches Niveau bei niedrigen Gebühren sind unser Beitrag zum Gemeinwohl.

Leitsätze

- Der AWM ist in München alleine zuständig für die Entsorgung von Abfällen im Anschluss- und Benutzungszwang und ist bestrebt, diese bei hohen ökologischen und sozialen Standards zu möglichst niedrigen und stabilen Gesamtkosten zu erbringen.
- Im Marktumfeld ist die Qualität und der Umfang der Leistungen, die zu einem marktgerechten Preisniveau angeboten werden, entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des AWM.

Münchens Abfall – Unsere Verantwortung

Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft: unsere Leistung für München in Zahlen (2012)

735.774 MWh
Wärme erzeugt

324.390 Mg
Abfälle verwertet

82.851 t
CO_2 eingespart

442.486 Mg
Restmüll, Papier- und Bioabfall in 54.800 Tonnenleerungen pro Tag eingesammelt

60.250 Mg
transportierte Abfälle durch den Containerdienst bei 144 Containerbewegungen täglich

84.145 MWh
Strom erzeugt

Seit 18 Jahren
stabile Abfallgebühren gesichert

88 %
Kundenzufriedenheit

85.231 Mg
Abfälle inkl. Elektronikschrott und Problemabfälle auf den Wertstoffhöfen gesammelt

239 Müll- und Containerfahrzeuge

4 Betriebshöfe

12 Wertstoffhöfe

1 Müllverbrennungsanlage

1.411 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3 Standorte

1 Trockenfermentationsanlage

53,7 %
Recyclingquote 2012

65 %
Recyclingquote Ziel 2018

763.673 Münchner Haushalte

Ökologie

Klimaschutz

- Strom und Fernwärme für München: Aus Abfall wird Energie
- CO_2-Einsparungen übersteigen CO_2-Emissionen um das Sechsfache
- Unser Ziel: für München als erste Millionenstadt Deutschlands eine Recyclingquote von 65 Prozent erreichen

Ressourceneffizienz und die kontinuierliche Verbesserung der Sammlung, Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen bestimmen die Grundausrichtung des Unternehmens.

Durch die energetische Verwertung von Abfall, den Betrieb einer hochmodernen Trockenfermentationsanlage und einen modernen Fuhrpark leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von CO_2-Emissionen. Die Stromproduktion aus dem von der Trockenfermentationsanlage produzierten Biogas sowie die Erfassung von Altpapier und Altmetallen führt zu weiteren CO_2-Einsparungen.

Moderne Infrastruktur

Die Qualität der Weiterverwertung hängt in hohem Maße davon ab, wie gut die Abfälle durch die Sammlung getrennt sind. Der AWM hat deshalb, zusätzlich zu den Tonnen direkt am Haus und den Wertstoffinseln, ein Netz aus zwölf Wertstoffhöfen geschaffen. Die vorhandenen Höfe werden derzeit erneuert und teilweise durch Großmengenwertstoffhöfe ersetzt, wodurch eine höhere Verwertungsquote erreicht werden kann.

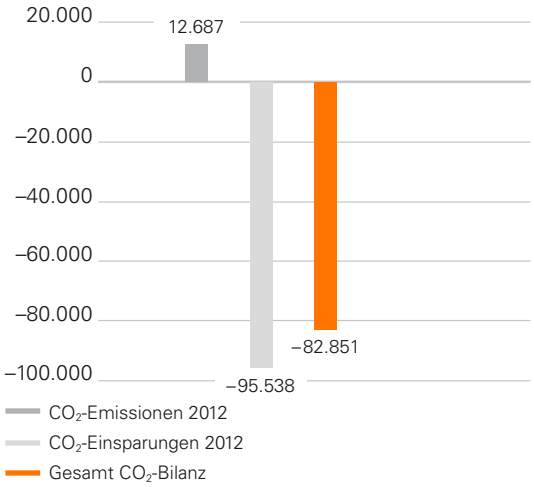
Der AWM setzt sich intensiv mit nachhaltiger Bauweise auseinander und verpflichtet sich selbst und auch seine Dienstleister dem Kriterienkatalog der Landeshauptstadt München für ökologisches Bauen. Beispielsweise haben wir im November 2011 ein innovatives, stahlträgergestütztes Carportdach fertiggestellt. 3.200 m² Fotovoltaikflächen sorgen für eine CO_2-Einsparung von 157 t seit Inbetriebnahme.

Fuhrpark

Wir investieren kontinuierlich in unsere Flotte, um diese auf einem fahrzeug- und umwelttechnisch hohen Niveau zu halten. Als Ergebnis konnte der AWM trotz eines Wachstums der Münchner Bevölkerung und der AWM Flotte den Dieselverbrauch leicht senken. Bereits knapp die Hälfte der Fahrzeuge entspricht der Abgasnorm Euro 5 oder trägt die Auszeichnung EEV. Bei der Neubeschaffung favorisiert der AWM Fahrzeuge, die mit dem blauen Umweltengel ausgezeichnet und möglichst emissionsarm sind.

DIE CO_2-BILANZ DES AWM

(CO_2 und CO_2-Äquivalente in t/a)



Durch den Einsatz von Abfall als Ersatzbrennstoff und die Produktion von Strom aus Biogas in der Trockenfermentationsanlage generiert der AWM mehr CO_2-Einsparungen als Emissionen. Das führt zu einer Nettoentlastung der Umwelt in Höhe von 82.851 t CO_2.

VERBRÄUCHE DES FUHRPARKS

	2012	2011
Diesel (l)	2.265.451	2.299.945
Benzin (l)	36.457	36.224
Erdgas (kg)	26.475	24.306
Betriebsstoffe (l)	113.671	133.020

Obwohl der AWM seinen Fuhrpark im Jahr 2012 erweitert hat, sank der Kraftstoffverbrauch aufgrund verbrauchsreduzierender neuer Fahrzeuge.

Ziel des AWM ist es, die für die Umwelt negativen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit so weit wie möglich zu minimieren.

Durch die Verbrennung von einem Megagramm Abfall können 320 Kilogramm Steinkohle oder 260 Kubikmeter Erdgas eingespart werden.

Erfassung und Verwertung von Abfall

Die gute Aufklärungsarbeit bezüglich Müllvermeidung und Mülltrennung hat dazu geführt, dass die Menge des gesammelten Abfalls trotz steigender Einwohnerzahlen in München weitgehend konstant bleibt. Dank des durchdachten Stoffstrommanagements erreichte der AWM 2012 eine Verwertungsquote für Siedlungsabfälle von 59 Prozent. Diese gibt die Quote an Abfall an, die stofflich oder energetisch verwertet wird. Dabei werden alle Abfälle zur energetischen und stofflichen Verwertung sowie die Abfälle zur Vorbereitung zur Wiederverwendung mit einbezogen.

Stoffkreisläufe schließen

Die Abfälle so ökologisch sinnvoll wie möglich zu verwerten, für den AWM ein zentrales Anliegen. Weil nicht jede Art von Müll, wie beispielsweise Restmüll, recycelt werden kann, verwerten wir diesen energetisch – d. h. er wird in der Müllverbrennungsanlage genutzt, um Strom und Wärme zu erzeugen. Der dadurch verringerte Verbrauch von fossilen Brennstoffen führt zur Reduzierung von CO_2-Emissionen.

Das Heizkraftwerk Nord, das von den Stadtwerken München betrieben wird, versorgt 150.000 Haushalte mit Wärme. Die Müllverbrennungsanlage hat einen Durchsatz von 96 Megagramm Müll pro Stunde. Dabei kann sie eine Wärmeleistung von 172 Megawatt erreichen. Durch die Rauchgasreinigung werden alle Grenzwerte nach der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung deutlich unterschritten.

In der Trockenfermentationsanlage werden Bioabfälle in einem innovativen Verfahren in Biogas und Kompost verwandelt. Ein Vorteil der Trockenfermentationsanlage ist der extrem niedrige Eigenstromverbrauch: Wärme und Energie, die bei der Fermentation anfallen, werden wiederverwendet. Anders als bei der Nassfermentation müssen die Abfälle nicht zerkleinert werden. Das bei der Vergärung entstehende Biogas wird in elektrische Energie umgewandelt und in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Im Jahr 2012 waren dies 2.392.262 Kilowattstunden Strom – damit könnten 10.900 Waschmaschinen ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. Der fertige Kompost wird anschließend zu hochwertigen Erdenprodukten aufbereitet, die der AWM verkauft. Damit schließt sich der natürliche Stoffkreislauf.

MANAGEMENTANSÄTZE

Leitbild

- Mit unserer abfallwirtschaftlichen Kompetenz leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung von Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Leitsätze

- Der AWM setzt ökologische Standards im Rahmen der Abfallentsorgung und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourceneffizienz in der Landeshauptstadt München.
- Der AWM ermöglicht den Kundinnen und Kunden durch die Gestaltung des Entsorgungssystems, der Infrastruktur und durch geeignete Kommunikation, ökologisch zu handeln, und fördert somit die Abfallvermeidung und -trennung.
- Bei der Erbringung seiner Leistungen setzt der AWM auf die Reduktion des Energieverbrauchs, die Verringerung der Schadstoffemissionen, die Ressourcenschonung und eine nachhaltige Beschaffung.

Soziales

Der AWM zeichnet sich durch ein umfangreiches Engagement für die Zufriedenheit und Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Gleichzeitig sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. So setzen wir von uns ausgebildete ehrenamtliche Abfallberaterinnen und -berater für Abfallvermeidung ein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Für seine 1.411 Beschäftigten ist der AWM ein zuverlässiger Arbeitgeber, der attraktive Perspektiven in einer Zukunftsbranche eröffnet. Wir bieten vielfältige Gesundheitskurse und einen jährlichen Gesundheitstag an. Zudem gibt es Maßnahmen zur Arbeitserleichterung und vielfältige Fortbildungskurse zur Potenzialentwicklung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben viele Informationsmöglichkeiten und können sich mit Ideen beteiligen. Gleichberechtigung und Fairness sind uns wichtig.

Transparenz
Der AWM macht sämtliche Wege des gesammelten und verwerteten Abfalls so transparent wie möglich. Stoffmengen, die der AWM nicht selbst verwertet, werden an sorgfältig ausgewählte zertifizierte Dienstleister übergeben.

Für den Einkauf liegen die Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation zugrunde – um z. B. Kinderarbeit auszuschließen. Um Korruption vorzubeugen, werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dementsprechend geschult und informiert.

MANAGEMENTANSÄTZE

Leitbilder
- Wir bieten sichere und attraktive Arbeitsplätze.
- Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichrangig unser Handeln bestimmen. Unser Verhalten zeichnet sich durch absolute Integrität aus.

Leitsätze
- Der AWM setzt soziale Standards im Umgang mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bietet sichere, attraktive Arbeitsplätze. Der Umgang im Betrieb ist durch Wertschätzung und Respekt geprägt. Die Führung ist ergebnisorientiert und konsequent. Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sind wichtige Ziele des AWM.
- Der AWM leistet einen Beitrag zum sozialen öffentlichen Leben und zur sozialen Integration.

Zudem engagiert sich der AWM für die Wahrung kommunaler Interessen – z. B. im Rahmen der Verbands- und Lobbyarbeit im Hinblick auf das geplante Wertstoffgesetz.

Umfangreiches Engagement für die Zufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gesellschaftliche Verantwortung
Der AWM setzt sich dafür ein, Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote zur Wiederverwendung, zum Tauschen, Verschenken und Verkaufen geschaffen.

Um die Münchner Bürgerinnen und Bürger noch besser für Themen wie Müllvermeidung und -trennung zu sensibilisieren, führt der AWM Kundenveranstaltungen durch wie den Tag der offenen Tür und den Tag der Daseinsvorsorge. Auch international sehen wir uns in der Verantwortung: Der AWM empfängt regelmäßig ausländische Delegationen, um über nachhaltige Abfallwirtschaft zu informieren. Darüber hinaus haben wir im Sommer 2013 vier ausgemusterte Müllfahrzeuge nach Syrien entsendet, um dort dem Müllproblem entgegenzuwirken.

Vision, Ziele und Strategie

Der AWM richtet seine Unternehmensstrategie seit 2008 an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit aus.

Nachhaltigkeit ist seit Jahren fest in unserer Unternehmensstrategie, in unserem Leitbild, unserer Vision und unseren Zielen verankert. Unsere Vision „Wir garantieren als kommunales Unternehmen eine nachhaltige Wertstoffwirtschaft für alle Siedlungsabfälle Münchens" gibt den Rahmen für die Entwicklung umfassender Ziele und Maßnahmen vor.

Um die Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu überprüfen, nutzt der AWM ein kennzahlenbasiertes Zielsystem. Es bildet die Ursache-Wirkung-Beziehungen zwischen der Perspektive des Eigentümers auf der einen und Kunden, Prozessen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der anderen Seite ab. Hierzu haben wir jeweils Kennzahlen definiert, die Transparenz über die Erfolge und Verbesserungspotenziale unserer Tätigkeit liefern.

Im Laufe des Jahres 2012 haben wir die Strategie weiterentwickelt und konkretisiert und dabei Managementansätze zu den Themenbereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales abgeleitet. Diese enthalten jeweils Leitbild, Leitsätze und Ziele. Daneben wurden Kernindikatoren definiert, anhand derer wir die Nachhaltigkeitsaktivitäten des AWM in Zukunft messen werden.

ZIELE DES AWM

- Recyclingquote von 65 Prozent
- Höchste Qualitätsstandards
- Stabile Gebühren
- 100-prozentige Erfüllung der Leistungsversprechen
- Wir bleiben ein attraktiver Arbeitgeber
- Umwelt- und Klimaschutz

Abfallwirtschaftsbetrieb München

HERAUSGEBER

Abfallwirtschaftsbetrieb München
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

www.awm-muenchen.de

Der zertifizierte Abfallentsorger der Stadt